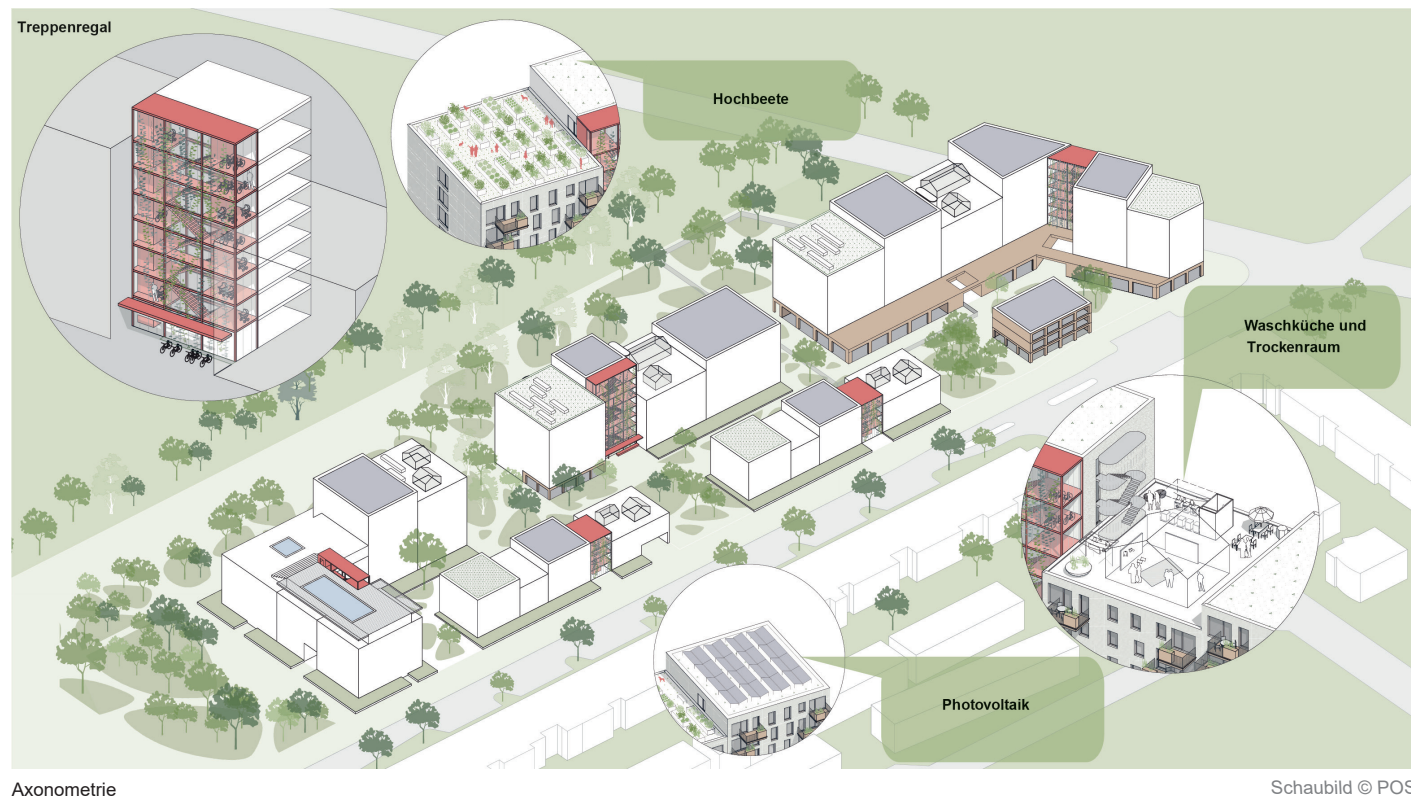




# RATAPLAN mit POS architekten

## SÜSSENBRUNNERSTRASSE WEST

### Neubau, Wohnbau, Bearbeitungsfeld 4

### Geladener Wettbewerb, 3. Platz

Breitenleerstraße / Süssenbrunnerstraße, 1220 Wien

Ausloberin

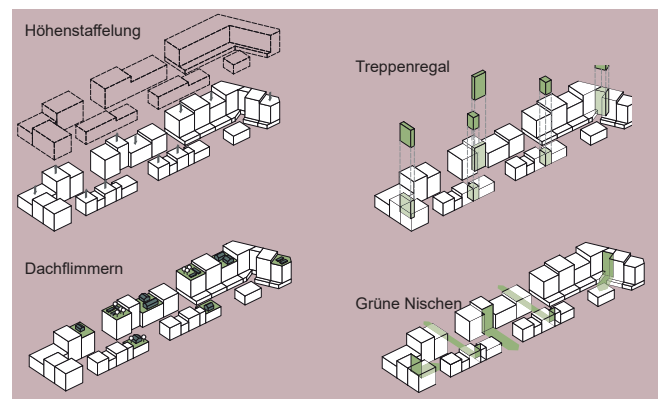
**Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Merkur“, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft SIEDLUNGSUNION, „Wiener Heim“ Wohnbaugesellschaft mbH**  
**RATAPLAN - Architektur ZT GmbH, POS architekten ZT gmbh, outside<landschaftsarchitektur Jonathan Muhr, Stefan Münster 03/2022 - 06/2022**

Planung

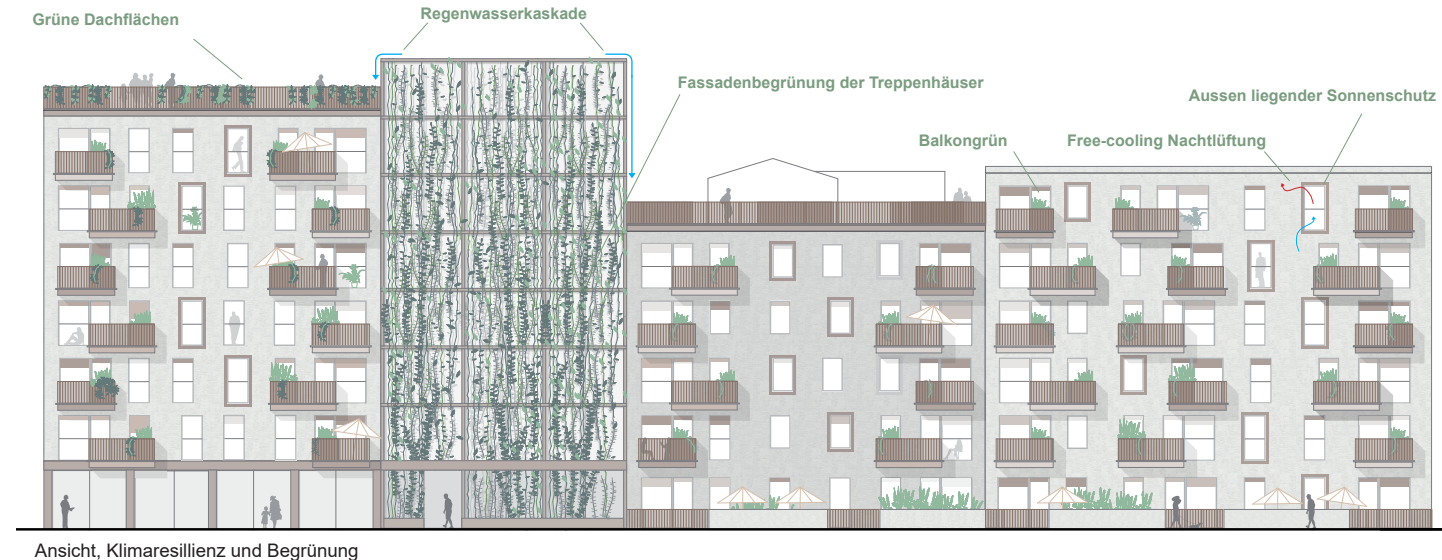
Freiraum  
Gemeinsam mit Wettbewerb

### Projektbeschreibung

Entlang des „Grünen Bands Hirschstetten-Süßenbrunn“ im 22. Wiener Gemeindebezirk entsteht ein neues Quartier, das mit dem Anspruch an Nachhaltigkeit und Qualität die Nachbarschaft und den öffentlichen Raum miteinbezieht. Leistbarer Wohnraum, Gewerbe- und Handelsflächen im EG, Integration von Mobilitätsstationen und die Errichtung eines 7-gruppigen Kindergartens stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Attraktive Freiräume sollen zu den bestehenden Freiräumen so gesetzt werden, dass sich das Ensemble gut in die Umgebung einbettet.



Konzept Baukörper



### Konzept / Städtebau

Das Gebäudeensemble liegt in variierender höhengestaffelter Bauweise zwischen dem „Grünen Band“ und der Besiedelung entlang der Süssenbrunnerstraße auf. Gleichsam einzelner Häuser lässt die Bebauung eine lockere und abwechslungsreiche Struktur zu, die nahtlos in die Kleinteiligkeit des umgebenden Stadtgefüges übergeht. Die verschiedenen Dachebenen sind von leichten metallischen Konstruktionen, wie industrielle Raumboxen, Fluchttreppen und Photovoltaikanlagen. Im Zusammenspiel mit dem Lichteinfall ergibt sich daraus ein changierendes, weithin sichtbares „Dachflimmern“. Als zusätzlicher Nutzraum laden die Dachflächen für Hochbeete zum Garteln und Frischlufttanken ein. Die Haupteingangsbereiche sind als „grüne Nischen“ ausgestaltet.



Converter Wohnungen: freifinanzierte C-Kategorie wird zu smarte D-Wohnung

### Raum- und Wohnprogramm

Alle Wohnungen folgen einem einfachen, stringenten Prinzip. Sie enthalten 1,6 m breite Gänge, die einerseits Platz für Stauraum und andererseits Platz für allfällige Raumänderungen bieten. Um die tiefen Wohnräume optisch zu erweitern und für eine ausreichende natürliche Belichtung zu sorgen, sind die Zimmer vom Wohnraum aus mit einer großen Türe in Fensternähe erschlossen. Ein abwechslungsreicher Rhythmus von Treppenhäusern und Gängen belebt den Erschließungsbereich. An den Enden befinden sich Aneignungsräume, die u.a. auch als Homeoffice-Raum genutzt werden können. Gemeinschaftsräume im EG sind zu den Freiflächen hin geöffnet.

### Klimaresilienz / Begrünung

An der Breitenleerstraße gelegen, führt der zur Hälfte begrünte Laubengang in die Innenhöfe des Quartieres. Große Bäume bewirken beträchtliche Temperatursenkungen auf allen Geschoßebenen. Einer sommerlichen Überhitzung vorbeugend, unterstützen vertikale Begrünungen an den Straßenfassaden, an den unterschiedlichen Treppenregalen und in den grünen Nischen. Auf allen Balkonen sind Pflanzenbeete und Rankseile für eine vertikale Begrünung vorgesehen. Unzugängliche Dachflächen werden intensiv begrünt; die PV-Flächen befinden sich über extensiv begrünten Dächern.

### Freiraum

Von der ehemaligen Nähe zur Donauau inspiriert, steht im Mittelpunkt des Freiraumkonzepts die Rückeroberung der einstigen Naturlandschaft. So bilden Mulden und Hügeln Inseln, die wie von Natur und Wasser geformt, die Fläche in unterschiedlich große Teilräume gliedert. Dichte Baumpflanzungen wechseln sich mit Lichtungen ab, welche zu Spiel- und Liegewiesen einladen und dienen an der Wohnbebauung angesetzt als Schall- und Sichtschutz.

